



28. September 2022

**Postulat**

Fanny de Weck (SP)  
Natascha Wey (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, eine städtische Polizeiwache mit einer spezifischen und möglichst sichtbaren 24h-Beratungs- und Annahmestelle für Anzeigen zur sexualisierten Gewalt auszustatten.

**Begründung:**

Opfer von häuslicher und sexualisierter Gewalt werden heute zur Anzeigeerstattung an eine der allgemeinen Polizeiwachen verwiesen. Nicht immer steht auf den Polizeiwachen eine Person zur Verfügung, die spezifisch geschult ist und die nötige Sensibilität aufbringt, um Anzeigen sexualisierter Gewalt entgegenzunehmen. Auch ist in der Praxis nicht immer sichergestellt, dass ein Opfer sexualisierter Gewalt beim ersten Behördenkontakt bereits von Anfang an mit einer gleichgeschlechtlichen Person sprechen und sich Rat bezüglich Anzeigeerstattung holen kann.

Für Opfer sexualisierter Gewalt ist der erste Kontakt mit den Strafbehörden elementar. Die Aufforderung an eine beliebige Polizeiwache zu gehen, kann für sie abschreckend wirken und sie sogar von der Anzeigeerstattung abhalten. Projekte in anderen Städten, wie etwa Rio de Janeiro, haben gezeigt, dass die sichtbare und bekannte Präsenz von spezialisierten Annahmestellen für die Anzeigeerstattung bei sexueller Gewalt für Opfer (oder Eltern von Opfern) ermutigend und für Täter abschreckend wirkt. Wichtig ist dabei, dass für möglichst alle Stadtbewohnerinnen bekannt ist, dass es eine spezialisierte polizeiliche Anlaufstelle für sexualisierte Gewalt gibt, die immer und zu jeder Uhrzeit zugänglich ist und spezifisch für ihr Anliegen sensibilisiert und zugänglich ist.